

- Kern hinweg thun/ diß alles stoß zu Pulver; zu diesem Pulver nimb anderthalb Quintl / und 8. Gran Diagrydium, stoß solches mit Fenichl-Wasser/ daß fein wird wie ein harter Taig/ behalts zur Nothdurfft.
- Item: Zu den Augen ist gut das Wasser / fol. 1.Num.1.2.
- Item: Das Wasser / fol. 2.Num.3.
- Item: Das Majoranwasser macht klare Augen/ fol. 22.Num.54.
- Item: Der Meerzwifelessig/macht klar Gesicht/ fol. 37.Num.5.
- Item: Die köstliche Allabaster-Salm/ fol. 73.Num.1.
- Item: Die Augen-Salm / fol. 75.Num.4.
- Item: Zu den hitzigen Augen-Flüssen seynd gitt die Pulver / fol. 92.Num.1.2.3.4.
- Item: Das edle Pulver macht die Augen klar/ fol. 97.Num.19.
- Item: Die Valeriana Wurken/ fol.121.Num.14.
- Item: Die Elixier für Nebel des Gesichts/ fol.123.Num.18.
- Item: Vor das Augenrinnen/die Cronabetbör/ fol.124.Num.19.
- Item: Vor Fell der Augen/ die rothe Stein/ fol.127.Num.21.
- Item: Die Purgier-Pillulen zu den Augen / fol.137.Num.27. 28.
- Item: Das Mittel / so zu finden unter denen Ohren-Zuständen. fol.392.Num.14.

### Apostem = Zustand.

In Apostem-Zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüssigen Essen/ als Schweinen-Fleisch/Kraut/Linsen/allen Saucen / und gar zu starcken Gewürz-Brauch / man kan sich auch in etwas von dem Wein enthalten / und sich der gesottenen Wasser gebrauchen.

N<sup>o</sup> 1. Für Apostem-Zustand / sie seyen / wie sie wollen.

**B**ei Zustand der Apostem muß man gleich Uderlassen / hernach muß man alle Tag 2. mahl frisch Leinsat: Del mit Zucker und Hönig vermischet einnehmen / auff einmahl bey ein halben Trinck-Gläßl/ das muß man continüiren/darmit wird das Apostem zeitig/ außwendig wo der Schmerken ist/ an der Brust oder Seyten / soll man gebratenen Zwifel / zerstoßenen Leinsaamen / und gestoßenen Bonen-Mehl in Milch siedem / daß gleich wie ein Koch wird/mit Lein-Del vermischen/ und warmer / wie ein Pflaster auffß schmerzhaffte Orth legen / man kan das Pflaster auch auff den Kopff legen / wann ein Apostem im Kopff ist / an bey rauche dich mit Lein-Del durch einen Trachter / den Rauch darvon in das Ohr gehen lassen.

N<sup>o</sup> 2.

N<sup>o</sup> 2. So ein Apostem oder Geschwår im Leib wachst.

**D** Er soll Abends und Morgends Kreen essen/ so muß das Geschwår zerbrechen/ unten oder oben von Menschen kommen.

N<sup>o</sup> 3. Ein Pflaster darvor.

**I**mb weiß Hunds-Koth / rockenes geriebenes Brod / Gaiß- oder Schaafs-Milch/waich es ein/röst es in Leinsat-Del/leg es auf das Orth/ wo du meynst/ daß ein Apostem seye/ so zertheilt es sich.

N<sup>o</sup> 4. Ein Pflaster in solchen zu gebrauchen.

**I**mb abgestreiften Vermuth / Kümel / jedes 4. Loth/ Brosen von weißen Brod / 6. Loth/ Hönig 8. Loth/ Lerchenes Pech/ 5. Loth / Harlinsjet 3. Loth/ etliche Blühe Saffran / gieß weißen Wein daran/ laß es sieden/ daß es dick wie ein Koch wird/ gieße alsdann Chamillen-Johannes- und blau Beigl-Del / jedes ein Löffel voll darzu / rühr es durcheinander / und streich es Finger dick auff ein Tuch / und so warm / als man es erleyden kan / aufgelegt / und wann es trücken ist/ so gieß ein wenig daran / ist aber das Apostem mit Hiß / so nimb Milch an stat deß Weins / es ist für das Stechen und Wind auch gut.

N<sup>o</sup> 5. Ein anders Apostem-Pflaster.

**M**an nimbt Feigen so viel man will/ schneid es klein / und sied selbige in ein wenig Baumöl / gieß ein Hönig darzu / laß sieden biß dick wird / daß man es auff ein Tuch kan streichen zu einem Pflaster/ leg es über wo das Stechen ist / so warm als man es erleyden kan / und alle Tag einmahl wärmen / wann es zu dick ist / kanst wiederumb ein wenig Hönig zugießen.

N<sup>o</sup> 6. Ein anders zu hizigen Apostemen/ oder Geschwulsten/ welches dieselben zeitiget / öffnet / und den Schmerzen benimbt.

**I**mb Brosen von Waizen- Brod / so viel du wilst/ laß es in einer Milch 2. Stund waichen/dann zerstoß in ein Mörser/ thue alsdank in ein Hafen / nimb Serpentin / oder Lerchen-Herz 2. 4. oder 6. Loth/nachdem du vil oder wenig Pflaster kochen wilst/laß es ob ein sanfften Feuerlein sieden/ rühr es mit ein Hölzlein umb/ biß daß es die rechte Dicke eines Pflasters bekombt/ setz es vom Feuer / laß erkalten/ nimb 3. oder 4. Apr- Dotter / oder ein wenig Saffran/ welches besser / und vermisch

misch es alles wohl untereinander / so hast in hüzigen Apofstemen ein bes  
währtes Mittel.

N<sup>o</sup> 7.

Noch ein anders.

**M**An nehme 2. Löffel voll neues Hönig mit sambt dem Wachs / frische  
Feigen / einer Nuß groß Capauner / Faisten / und so viel rotte Sal  
ben / Sau Pappel / so in einer Milch überbrennt / ein Löffel voll  
Benedische Saiffen / Semel / Schmollen / so viel man zwischen 2. Fingern  
haben kan / solches alles zusammen in einer Pfannen gemach zergehen  
lassen / alsdann streich es auff ein Leder / leg es also warmer auff / verneure  
es alle Tag 2. mahl / ist bewährt.

Solgende Wässer seynd gut vor die Apofstem.

Wild Salve  
Scabiosen  
Schlehenblühe  
Lustock  
Köhel

Unser Frauen Distl  
Cardobenedict  
Angelica  
Pappel  
Isop Wasser.

- Item: Ist gut das Apofstem Wasser. fol. 2. Num. 2. 5.  
Item: Ist gut das löstliche Cardobenedict Del. fol. 61. Num. 6.  
Item: Der Königin in Hungarn grüne Salm. fol. 78. Num. 12.  
Item: Das Herk Pulver. fol. 100. Num. 31.  
Item: Der Apofstem Rauch. fol. 110. Num. 1.

## Vor den Affel.

Die Diæta wie in den Apofstem Zuständen.

N<sup>o</sup> 1.

Ein gutes Wasser.

**M**Imb Schöllkraut / Lustock / gespizt Weegrich / weiß Rosen Wasser /  
jedes ein halb Seitel / Saffer einer Haselnuß groß / rotte Myrrhen  
halben Theil weniger / und Affangh ein klein wenig / Saffran 30.  
oder 40. Blühe / nimb alles zusammen in ein glasirtes Häferl / und also  
durcheinander abgeschlagen / und gebraucht / wilst du aber Affel / Tüchl  
haben / so waich es 3. 4. 5. mahl ein / laß allemahl trucken werden zu offe  
nen Schäden ist das Wasser gut.

N<sup>o</sup> 2.